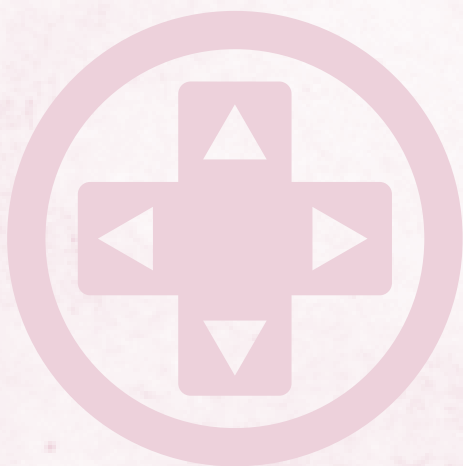


**F**ragt man Volksschulkinder nach ihrer liebsten Online-Beschäftigung, so stehen Computerspiele oft an erster Stelle – und zwar sowohl bei Buben als auch bei Mädchen.

Heutzutage handelt es sich bei sehr vielen Computerspielen um Online-Spiele, bei welchen sich die **Kinder mit anderen Spieler/innen vernetzen** können. Die meisten Online-Spiele funktionieren nach dem Prinzip „Free-to-play, pay-to-win“ – weshalb es wichtig ist, dass die Kinder die finanziellen Risiken kennen. Viele Spiele sind mit **Werbung** angereichert – es werden zum Beispiel kurze Werbevideos abgespielt, die man anschauen muss, um im Spiel weiterzukommen. Diese Werbungen sind jedoch nicht immer für das Alter der spielenden Kinder geeignet und lassen sich auch nicht durch Kinderschutz-Software unterbinden.

## Warum faszinieren Computerspiele?

- **Selbstständiges Handeln** und **Steuern** ist möglich
- Meist **tolle Grafik** und visuelle Gestaltung der Spiele
- Stimmen oft mit den **aktuellen Interessen der Kinder überein** (z.B. Fußball, Ponys, Dinos etc.)



## Herausforderungen und Risiken beim Computerspielen

- **Eigene (körperliche) Grenzen erkennen**
- **Finanzielle Versuchung** durch In-App-Käufe
- **Kontakt mit ungeeigneten Inhalten**, die nicht verarbeitet werden können
- **Kontakt mit fremden Spieler/innen**, die zudringlich werden können (siehe „Thema 12: Online-„Freunde“ – Gefahr durch Cyber-Grooming“)



## Was Kinder wissen sollten

Computerspiele sind ein toller Zeitvertreib. Achte aber darauf, dass du am Nachmittag und am Wochenende auch noch andere Dinge machst, z.B. dich mit Freunden treffen und draußen spielen. Überlege dir auch, wann in einem Spiel der beste Moment ist, um aufzuhören und eine Pause zu machen (z.B. nach Erreichen eines Levels).

Manche Spiele gehen einem sehr nahe und man muss immer daran denken – auch in der Nacht. Wenn dir ein Spiel Angst macht oder dich auf andere Weise aufwühlt, sodass du nicht schlafen kannst, dann höre auf dein Bauchgefühl und suche dir ein Spiel, das besser zu dir passt. Schließlich soll das Spielen Spaß machen – und dich nicht aufregen.

## 👉 Zum Weiterlesen ...

digi.komp4	Internet-ABC	Bee Secure	klicksafe	A1 Internet Guide für Kids	Sheeplive	Safer Internet in der Volksschule – 1. Auflage
	✓	✓				✓

# Unser Lieblings-Computerspiel erklärt

ÜBUNG  
7

<b>Alter:</b>	ab 7 Jahre
<b>Material:</b>	Papier und Stifte für Plakate ODER Smartphone bzw. Tablet für Audio- oder Video-Aufnahmen
<b>Dauer:</b>	1-2 Unterrichtseinheiten
<b>Digitale Kompetenzen digi.komp4:</b>	1.1. „Ich denke über meine Nutzung digitaler Medien nach und kann darüber mit meinen Eltern und Lehrpersonen sprechen.“

## Ziele

- Den Sinn und Inhalt von Computerspielen erklären können
- Die eigene Begeisterung weitergeben können
- Komplexe Sachverhalte einfach erklären können

## Themen

#Computerspiele #generationsübergreifendes\_Lernen #Lernen\_durch\_Lernen



## Ablauf

Die Kinder bilden Kleingruppen und erarbeiten gemeinsam eine Präsentation über ihr Lieblings-Computerspiel. Sie wählen ein Spiel, das sie gut kennen.

### Phase 1

Idealerweise wird das gewählte Spiel von allen Schüler/innen einer Gruppe tatsächlich gespielt. Kinder, die keine Computerspiele spielen, schließen sich einer Gruppe an, wo sie das Spiel interessiert, und lassen sich dieses vorab von ihren Klassenkolleg/innen erklären oder sogar zeigen.

### Phase 2

Die Kinder präsentieren den Eltern oder Großeltern ihre beliebtesten Computerspiele und erklären dazu:

- Worum es in dem Spiel geht
- Was man in dem Spiel tun muss
- Was man bei dem Spiel lernen kann
- Warum dieses Spiel so viel Spaß macht

Dies erfolgt im Rahmen eines Elternabends oder als Hausübung.

### Phase 3

Nun reflektieren die Kinder:

- Was war einfach zu erklären?
- Was haben die Erwachsenen schnell verstanden, was nicht?
- Verstehen die Erwachsenen jetzt, was uns am Spiel begeistert?

